

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
Tageblatt, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 260.

Sonnabend, 8. November 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Kleingeldzeile 43 mm breite Korpuszeile 18 Pf. (Wohlfahrt 12 Pf.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Ringer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Hähnel in Riesa.

Auf Blatt 6 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, den **Consumverein für Riesa und Umgegend zu Riesa**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung betreffend, ist heute eingetragen worden:

Das Statut ist dahin abgeändert worden, daß die Bestimmung, wonach die im eigenen Betriebe bearbeiteten oder hergestellten Gegenstände auch an Nichtmitgliedern abgegeben werden können, in Wegfall kommt.

Riesa, den 7. November 1913.

**Königliches Amtsgericht.**

Als Schluß dieses Jahres scheiden die Herren  
Stellmachermeister **Paul Müller**,  
Bäckermeister **Hohberg** und  
Baumeister **Schneider**

als Anständige und die Herren

Berichtsekretär **Hugo** und  
Bauinspektor **Nomberg**

als Unanständige aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus.

Ferner ist im Laufe dieses Jahres Herr **Fabrikant Winter**, dessen Wahlperiode ebenfalls Ende des Jahres 1913 abgelaufen sein würde, als Anständiger insofern Aufgabe seines Wohnsitzes in Riesa aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausgeschieden.

Es sind demnach 4 anständige und 2 unanständige Bürger neu in das Stadtverordneten-Kollegium zu wählen.

Die Wahl findet

**Dienstag, den 11. November 1913,**

in der Zeit von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal, statt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Oktober 1913. Sgr.

## Freibank Glaubitz.

Morgen Sonntag, von früh 7—8 Uhr, kommt **Kudskfleisch**, Pfund 50 Pf., zum Verkauf.

## Freibank Gröba.

Montag, den 10. November 1913, nachmittags 3 Uhr, wird **gebacktes Schweinefleisch** verkauft. Preis 30 Pf. für 1/2 kg.  
Gröba, am 8. November 1913. Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 8. November 1913.

Platzmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 9. ds. Mts., von 11:30 bis 12:30 mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompeterkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 nach folgendem Programm: 1. Marsch zum Gefecht, Marsch von Planckenburg, 2. Ouverture z. Oper „Dichter und Bauer“ von Suppé, 3. Walthers Preislied aus Meistersinger von Wagner, 4. Erinnerung an Webers Opern von Rosenkranz, 5. Rissa Intermezzo von Hindrap.

Innerhalb der letzten Wochen sind hier 137 Einwohner als Bürger der Stadt Riesa verpflichtet worden.

Die mäßigen Wasserhältnisse machen der Schifffahrt nach wie vor sehr zu schaffen. So gut es geht wird zwar der Verkehr mit Hilfe von Ableitungen aufrecht erhalten, doch hat die Sperrung des Fahrwassers bei Bauenburg neuerdings eine Form angenommen, die das Passieren von Berg- und Talschiffahrt sogar wie unmöglich macht. Es haben sich daher an dieser Stelle bereits an die 200 Fahrzeuge angeammelt, die nun erst Wasserwuchs abwarten müssen, ehe sie ihre Reise fortsetzen können. Die Behinderung der Bagger ist zwar noch nicht behoben, doch ist es neuerdings wenigstens möglich gewesen, einen größeren Teil der dort aufgestauten Schifffahrt über die Sandbank hinweg zu bringen. Es ist zu hoffen, daß eine baldige Besserung der Wasserhältnisse es der Schifffahrt ermöglicht, wenigstens noch etwas Nutzen aus dem Herbstgeschäft zu ziehen.

Im städtischen Schlachthofe kamen im Monat Oktober 1042 Tiere zur Schlachtung und zwar 22 Pferde, 139 Rinder, darunter 14 Ochsen, 24 Kühen, 89 Kälber und 12 Jungkinder, ferner 192 Mäuler, 539 Schweine, 147 Schafe und 3 Ziegen. Von außerhalb wurden 10 Rinderviertel, 8%, Schweine, 4 1/2%, Mäuler, 1 Schaf und 1 Lamm eingeführt. Eine Notchlachtung wurde bei mehreren Schweinen vorgenommen. Auf Anordnung der Amtshauptmannschaft wurde bei 3 der Tuberkulose verdächtigen Röhren ebenfalls eine Notchlachtung ausgeführt. Die Beanstandung ganzer Tiere erfolgte im vergangenen Monat wegen Tuberkulose, Rotlaufes und Schwelmspeck. Wegen dieser Krankheiten wurden beanstandet total: 1 Schwein; der Freibank nach vorzeitigem Notchen überwiesen: 7%, Schweine und 3 Rinderviertel, sowie im rohen Zustande auf der Freibank verwertet: das Fleisch von 5 Rindern und 9 Rindervierteln, von 4%, Schweinen und einem Schaf. Im übrigen wurden noch wegen verschiedener Erkrankungen oder Veränderungen 277 einzelne Organe beschlagnahmt.

Morgen (Sonntag) abend geben im Hotel Wettiner Hof die hier bestens bekannten Viktoria-Sänger (Direktion: Jul. Beyer) ein humoristisches Konzert. Die Gesellschaft verspricht, mit einem neuen Programm aufzuwarten und es dürften daher den Besuchern einige hellere Stunden in Aussicht stehen.

Riesa im Jahre 1813. Die Jahre der Schmach und der Erniedrigung, die der Siegeszug Napoleons I. nach Rußland über Deutschland gebracht, aber auch die Tage der Erlösung von dem Joch blutiger Fremdherrschaft sind an unserer Stadt, an Riesa, nicht spurlos vorübergegangen. Jetzt sind allerdings nur noch spärlich Erinnerungen an jene große Zeit zu finden, in der

schließlich niemand zurückstand, sein Hab' und sein Gut, sein Können und alle seine Kraft in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Jene großen Erinnerungen sind uns so spärlich, als die vor 100 Jahren von allen großen Verbindungsstraßen abgelegene Stadt von größeren Truppenburgen verschont blieb, als sie nur kleinere Abteilungen des zur Liebermachung der Elbe zwischen Dresden und Torgau bestimmten 3. französischen Armeekorps (General Souham) zu sehen und zu fühlen bekam. Wie sehr und wie schnell aber auch die verhältnismäßig kleinen Abteilungen die Bewohner bedrückten, dafür spricht das Zeugnis zweier französischer Schriftsteller, die zusammen die unter ihrem Namen **Edmann-Charlier** herausgegebenen Bücher verfassten und die in der „Geschichte eines 1813 Ausgehobenen“ schildern, wie von napoleonischen Soldaten eine Mühle bei Riesa geplündert, der Müller und seine Familie an den Wetzelsack gebracht wurden. Und so und nicht anders ist es damals noch anderen Rieser Bürgern ergangen und so und nicht anders würde es sich wieder zutragen, wenn ein unglücklicher Krieg uns französische Horden, Turkos und Juaren, oder deren Verbündete, die Kolaten bringen sollte! — Ein Krieg mit Frankreich hat in den letzten Jahren mehr denn einmal gedroht. Die Republik steigert die Kriegsfähigkeit ihrer Truppen in jeder Weise. John Kanallier-Divisionen, im Frieden schon über Artillerie, radfahrende Infanterie und radfahrende Pioniere verfügend, stellen zu sofortigen Aufbruch bereit. Die Kompanien der Fußtruppen der fünf Geny-Armeekorps sind soeben auf 225 Mann Friedensstand gebracht worden! Rußland aber geht ähnlich vor. Die russische Armee ist in den letzten Monaten um vier Armeekorps vermehrt worden! Nicht jedes Deutsches ist es im Hinblick auf diese Gefahren die Bestrebungen des Deutschen Vaterlandes zu unterstützen. Stärkung unseres Herwefens, Erziehung deutschpatriotischen Bewußtseins, Wehrhaftmachung unserer Jugend, das sind die Ziele des Vereins! Die Ortsgruppe Riesa des Deutschen Vereins veranstaltet am 18. November 8 1/2 Uhr abends im Saale des Hotels Hüpfner einen öffentlichen Vortrag, bei dem **Se. Excellenz Herr Generalleutnant von Liebert** über „1813—1870—1913“ sprechen wird. Auch Frauen sind zu diesem Vortrag des wohlbekanntesten trefflichen Redners eingeladen. — Mag der Vortrag eine recht zahlreiche Zuhörerschaft finden! H. — Als hauptsächlichste Bemerkungen um das nächste, 13. Deutsche Turnfest 1918 kamen bisher Stuttgart und Straßburg in Betracht. Rummer will sich auch München um dieses große Fest bewerben. Die allgemeine Stimmung ist für München überaus günstig. Die Vorzüge, die für München sprechen, sind mannigfaltig. In Bezug auf Unterkunft, Verpflegung und Verkehr ist es den beiden erwähnten Städten fast unmöglich, den Riesenanstorderungen gerecht zu werden. Dazu kommt noch, daß München in dem ganzen Ausstellungsgebiete unter Hingnahme der Theresienwiese ein außerordentlich günstiges Feld für die Durchführung zur Verfügung hat. Die große Ausstellungshallen kann leicht zu einer imposanten Festhalle umgestaltet werden. Die übrigen Hallen sind mit wenigen Änderungen wie geschaffen für die Abwicklung der Weltkämpfe. Die Theresienwiese ist für Massenveranstaltungen, Spiele und sonstige Sonderwettkämpfe das geeignetste Gelände.

Wochenplan der Königl. Hoftheater zu Dresden vom 9. bis 17. November 1913. Opernhaus. Sonntag: Die Waise. Montag: Volksvorstellung. Dienstag: Madame Butterfly. Mittwoch: Der Rosenkavalier. Donnerstag: Corus. Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. Sonnabend: Der Evangelist. Sonntag: Tannhäuser zum 500. Male. Montag: Der Freischütz. Schauspielhaus. Sonntag: Mein Freund Teddy. Montag: Wallensteins Lager. Dicolomini. Dienstag: Die Welt, in der man sich langweilt. Mittwoch: Das Konzert. Donnerstag: Mein Freund Teddy. Freitag: Wallensteins Tod. Sonnabend: Torquato Tasso. Sonntag: Die Welt, in der man sich langweilt. Montag: Die armenigen Besenbinder.

Gröba. Wie aus verschiedenen Anfragen aus Arbeitskreisen zu schließen ist, herrschen wegen der Zugehörigkeit zu der am 1. Januar 1914 in Kraft tretenden Allgemeinen Ortskrankenkasse für die im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain

Gemeinden und Ortsbezirke des Amtsgerichtsbezirks Riesa, Sgr. Gröba, noch Unklarheiten. Mit dem Gesuchen in der letzten Bekanntmachung, die An- und Abmeldung betr., ist gemeint, daß dieselben bei der Kasse, bei der man jetzt noch seine Leute versichert hat, zu bewirken sind. Wer also versichert hat bei der Ortskrankenkasse Gröba, hat bei dieser die An- oder Abmeldung zu bewirken, wer bei den übrigen im Bezirke bestehenden Ortskrankenkassen, wie **Glaubitz** und **Rünzsch** versichert hat, bei diesen, oder wer irgend einer im Bezirke gelegenen Gemeinde-Krankensversicherung angehört, hat bei derselben dies zu bewirken und von der jetzt für ihn zuständigen Kasse für die Wahl den Ausweis zu bringen, wieviel dort versicherte von ihm gemeldet sind. Auf Grund dieser Zugehörigkeit hat der Arbeitgeber seinen Versicherten auch Ausweise für die Wahl auszustellen. Für die Wahl zur Allgemeinen Ortskrankenkasse kommen nur die Arbeitgeber in Frage, die industrielle und gewerbliche Arbeiter und Angestellte beschäftigen (auch Wärtereibetriebe, sofern sie nicht landwirtschaftliche Nebenbetriebe sind), während häusliche Diensthilfen und deren Arbeitgeber zur Allgemeinen Landkrankenkasse gehören. Die Aufforderung zur Anmeldung bei der Kassenstelle Gröba für die Allgemeine Ortskrankenkasse ergeht an die neu hinzukommenden später.

Rünzsch. Am Freitag abend feierte der hiesige Frauenverein sein 1. Stiftungsfest in Form eines Wohltätigkeitsabends. Nach dem Gesange zweier Lieder vom Gesangsverein Concordia erfreute Fräulein **Arnhold**, Konzertfängerin aus **Stadebeul**, die Zuhörer durch den schönen Vortrag verschiedener Lieder. Reicher Beifall lohnte der jungen Dame, die ihr Können in selbstloser Weise in den Dienst einer guten Sache gestellt hatte. Bei der Aufführung von „Die zärtlichen Verwandten“ v. Benedix wurden die Hauptrollen des Stückes in meisterhafter Weise zur Darstellung gebracht. Der Darsteller des „Stutzer Schummrich“ ließ den Humor in köstlicher Weise spielen, und auch die übrigen Mitspieler taten ihr Bestes, um das Ganze zum guten Gelingen zu bringen. Der reiche Beifall dürfte Frau **Dr. Strauß**, die rührige Vorsitzende des jungen Vereins, überzeugen, daß eine nochmalige Aufführung im Interesse der guten Sache einen vollen Saal bringen würde. Ihr und allen Mitwirkenden gebührt für die ausgewandte große Mühe der herzlichste Dank.

Döbeln. Aus dem Schaufenster des Uhrmachers **Heilmig** im Zwedengäßchen neben dem Rathaus wurden heute nacht nach Einschlagen der Schelbe 37 Herren- und 25 Damenuhren sowie 42 goldene Ringe im Werte von 1800 Mark gestohlen. Der Eindringler wurde überrascht und konnte nach heftigster Gegenwehr in einer anderen Straße festgenommen werden. Der Täter ist ein mit Buchdruck von Dresden nach Döbeln gefahren war.

Dresden. Der Landtag tritt, wie bereits gemeldet, am 11. d. M. zu seiner diesjährigen ordentlichen Session zusammen. Und zwar findet auf Grund der Ankündigung der Einweilungskommission die erste Präliminarrückung der ersten Kammer um 1 Uhr, die der zweiten um 6 Uhr nachmittags statt.

Dresden. In mehreren sächsischen Städten haben die Sozialdemokraten Anträge auf Aenderung des Stadtverordnetenwahlrechtes gestellt. Auch im hiesigen Stadtverordnetenkollegium fand gestern die Beratung solcher